

INHALT

Vorwort von Georg Unger	7
Prolog	9

TEIL I

Das Studium und die Dissertation	21
Die «Theosophie»	24
Das Denken des Denkens. Die «Philosophie der Freiheit» . .	27
Die Esoteric School of Theosophy	35
Die Regeln	38
Die Ausbreitung der Anthroposophie	39
Die Fabrik	42
Der Münchner Kongreß	45
Auftakt	56
Der Budapester Kongreß 1909	64
Anthroposophische Lebenskräfte	69
Das Ringen um die gedankliche Erfassung des Ich	75
Der Stuttgarter Bau	86
1911: Das Vollziehen der inneren und äußeren Wende	98
Die Karma-Vorträge von 1912	101
«Gedanken zur Philosophie des Widerspruchs» (1911)	103
«Wider literarisches Freibeutertum» und die Emanzipation der Anthroposophischen Gesellschaft	109

TEIL II

Dornach 1913–1918	121
Die Zeit der Dreigliederungsarbeit	133
1920	152
Walter Johannes Stein	153
Eugen Kolisko	155
Herbert Hahn	156

Roman Boos	158
Der «Kommende Tag» und das Ende der Dreigliederungs- bewegung auf politischem Felde	160
Die Hochschulkurse und die Eröffnung des ersten Goetheanum	166
Der Stuttgarter Kongreß vom 28. August bis 7. September 1921	174
Die Ausbreitung der Gesellschaft und die Jugend, Teil I . . .	182
Das Jahr 1922 und der Schicksalsumkreis Carl Ungers	186
Die Ausbreitung der Gesellschaft und die Jugend, Teil II . . .	192
Der Wiener West-Ost-Kongreß, Juni 1922	196
Der Jugendkurs	198
Der Brand	204
Der Kampf gegen Carl Unger	209

TEIL III

Die andere Seite	223
Auf dem Weg zur Weihnachtstagung	228
1924	238
Die letzte Schaffenszeit Rudolf Steiners	245
Die Suche nach einer Geistgemeinschaft	255
Wirtschaftliche Probleme	263
Die Situation der Gesellschaft	264
Das Jahr 1927	294
Das Jahr 1928	305
Der Weg zum 4. Januar	314
Epilog	326

ANHANG

I. Die drei letzten Zweigvorträge Carl Ungers	331
II. Aus der Ansprache zur Trauerfeier von Albert Steffen . .	343
III. Zum Gedächtnis Carl Ungers von Marie Steiner	346
IV. Abbildungen	353
Anmerkungen	375